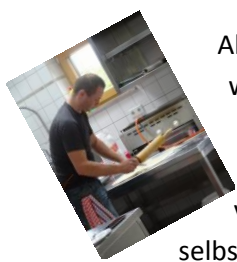


Trainingslager 2014

Unser erstes Jugendtrainingslager am 9. und 10.8.2014 begann am Samstagvormittag schon mit der ersten Panne: Die Offinger Truppe, mit der gemeinsam wir das Trainingslager veranstalteten und die beschlossen hatte, per Fahrrad anzureisen, hatte unterwegs rekordmäßige zwei platte Reifen bei verschiedenen Rädern zu bekunden. Die Wartezeit bis zur verspäteten Ankunft der sportlichen Kollegen vertrieben wir uns mit UNO-Spielen. Auch als die Offinger endlich angekommen waren, konnten wir uns nicht von den Karten trennen und spielten gleich darum, wer den ersten Küchendienst übernehmen „durfte“.



Als diese war, gab es – Mittagessen. Da Kartenspielen alle verausgabt hatten, selbstgemachte Pizza weswegen wir da waren: Das



Entscheidung gefallen Endlich! – wir uns beim vollkommen machten wir uns gierig über die her und waren somit gestärkt für das, Schießen.



Um unserem Ruf als ehrgeizige Schützenjugend gerecht zu werden trainierten wir den ganzen Nachmittag lang, mit einigen Pausen natürlich. Damit uns nicht langweilig wurde, hatten sich unsere Trainer lustige Schießspiele überlegt, die von uns zwar nicht immer ganz korrekt ausgeführt wurden, aber für Unterhaltung sorgten. Unter Anderem versuchten wir, Buchstaben zu schießen, wobei sich unsere grenzenlose Fantasie offener als jemals zuvor zeigte. (Schließlich muss man seinen Buchstaben verteidigen, wenn er sich vor den Trainern versteckt!) Außerdem versuchten wir, unsere Geburtsdaten zu schießen, wobei es manche leichter, andere schwerer hatten. Als Folge der unbeliebten 1er und 10er wurden auch nicht alle fertig, bevor wir uns wieder unserer anderen Lieblingsbeschäftigung –dem Essen– zuwendeten.



Am Samstagabend wurde gegrillt, und kleinen Kinder, die in den meisten Schuld daran waren die eigentlich als Luftballons, die uns zum alten ‚Der Ball Spiel verleiteten. Nach dieser, zugegeben Beschäftigung widmeten wir uns wieder manche früher, manche später unsere



nach dem Essen zeigten sich die unserer Jugendlichen stecken. Wasserbomben gedachten darf den Boden nicht berühren‘- sehr anspruchsvollen, den UNO-Karten, bevor wir, Betten aufsuchten.

Als am Sonntagmorgen das Frühstück fertig war, weigerten sich manche, die allzu lange aufgeblieben waren, aufzustehen. Nach dem liebevollen Wecken mit Blasmusik (aus der Anlage) änderten sie jedoch ihre Meinung. Wer also am Sonntagmorgen Blasmusik aus dem Bubesheimer Bürgerhaus gehört haben sollte, keine Sorge, es war kein Feiertag – nur wir. Mit einem tollen Frühstücksbuffet stärkten wir uns für's erneute Schießtraining.



Diesmal übten wir uns im Mann-gegen-Mann-Schießen, bei dem wir Bubesheimer (natürlich) gewannen.

Dann frischten wir unsere Kräfte Kässpätzle (Nochmal ein großes Schock erreichte.



mit von Vanesa selbstgemachten Lob!) auf, bevor uns der große

Wir sollten bis um 15 Uhr jeder ein Referat über ein schießbezogenes Thema vorbereiten, um unsere Kenntnisse Jüngsten Themen mit unserer vorher geschossen – Finalschießen, aufzufrischen und zu vertiefen (Dabei lernten unsere beiden auch noch Neues über die Technik). Zugeteilt wurden die dem Zufallsverfahren. Mithilfe des World Wide Web und Trainer meisterten wir auch diese Aufgabe, egal, wie viel wir murrten. Als wir das überstanden hatten, wurde wieder wieder Mann gegen Mann, diesmal mit anschließendem das sich bis zum Abend hinzog. Vollkommen erschöpft und mehr oder weniger siegreich machten wir uns schließlich alle auf den Weg nach Hause.



Abschließend ein Dankeschön an alle Trainer und Betreuer und wir freuen uns schon auf's nächste Mal.